

# Hoch hinaus

Martina Fichte will heute in Mambach den Weltrekord im REIFENSTAPELN aufstellen

Martina Fichte ist eine Frau mit integriertem Turbo. Heute möchte sie in Zell-Mambach den Weltrekord im Autoreifenstapeln aufstellen.

KATHRIN GANTER

Mit Weltrekorden kennt sich Martina Fichte aus Schwanau aus, denn sie hat schon einige davon: Im Dauerküssen (5000 Küsse in fünf Stunden), im Platenauflegen (21 Tage lang) und mit dem Rasenmäher ist sie schon 5000 Kilometer nach



Diese Frau braucht Tempo: Martina Fichte in ihrem Wüstenfloh.

FOTOS: BLUM/ZVG

Afrika gefahren. Heute um 15 Uhr will die 47-jährige beim Dorfhoek in Zell-Mambach einen weiteren Rekord schaffen, sie will den höchsten freistehenden Reifenstapel der Welt aufbauen.

Die Idee wurde geboren, als Martina Fichte eine Umschulung zur Veranstaltungskaufrau machte. Innerhalb von vier Monaten sollte sie ein Event or-

ganisieren. Während sich ihre Kollegen vor allem mit „Kinder-gartenzeug“ beschäftigten, suchte Martina Fichte die große Herausforderung und plante einen Weltrekord in der Sahara. Dazu schloss sie sich der Benefiz-Ralley Dresden-Dakar-Banjul an. Das passt gut zu Martina Fichte, denn aufgewachsen ist sie in Liberia, und Autofahren ist ihre Leidenschaft – sie fuhr auch schon Rennen und ihre künftiger Beruf ist Chauffeurin.

Sich mit einem Jeep auf die Reise zu machen, war ihr dann aber doch zu langweilig: „Wenn schon, dann im Fiat Panda“, sagte sich Martina Fichte, und mit Hilfe von Sponsoren (unter anderem der Kraftfahrzeug-Mechaniker Felix Wuchner aus Zell und der Schopfheimer Blechner Sven Sütterlin), wurde aus einem handelsüblichen italienischen Kleinwagen, Baujahr 1992 der „Wüstenfloh“.

„Im Fiat bin ich natürlich nur hinterhergefahren“, erzählt sie. 14 bis 16 Stunden täglich saß Martina Fichte am Steuer, Berge hinauf ging es für sie teilweise nur mit Tempo 40. In der Sahara angekommen, sollte eigentlich der Rekord stattfinden, sie wollte die Ersatzreifen der rund 50 teilnehmenden Teams stapeln. Doch die wollten irgendwie nicht so recht, erst vor der Grenze zum Senegal. „Ich war geschockt. Dort

war so viel Armut und Elend – das war nicht der richtige Platz dafür“, sagt sie.

So kam sie erst in Bakau (Gambia) zum Stapeln. 6,02 Meter maß der Stapel, das hätte gereicht für den Rekord. Leider habe ihr das Filmteam, das den Versuch aufgenommen hat, nie den Film zukommen lassen – und so konnte Martina Fichte ihren Rekord den Guinness-Juroren nicht ausreichend dokumentieren. Heute in Mambach soll aber nichts mehr schief gehen. Wie von der Guinness-Jury gefordert, wird sogar ein Vermessungssingenieur anwesend sein – mit dem Maßband zu messen würde nicht gelten. Und ein Notar, damit wirklich alles seine Ordnung hat. Leicht wird es dennoch nicht werden, denn Martina Fichte plant eine Höhe von 6,03 Metern. Da darf wirklich gar nichts schief gehen. Und deswegen hofft sie auf die Unterstützung der Mambacher (und aller anderen Zuschauer), denen sie den Rekord anschließend widmen will.

Sollte es heute nicht klappen, will Martina Fichte jedoch auf alle Fälle weitere Rekorde aufstellen. So plant sie schon die längste Schürzenkette der Welt, einen Rekord mit Superstar Madonna und einen, der mit dem Papst zu tun hat. Aber mehr darf davon noch nicht verraten werden.

➤ Weltrekordversuch im Autoreifenstapeln: Heute, 15 Uhr, auf dem Kirchplatz in Zell-Mambach im Rahmen des Dorfhoeks (Beginn: 11 Uhr). Martina Fichtes Homepage: [www.cwww.info](http://www.cwww.info).



Der erste Rekordstapel stand – aber die Dokumentation fehlte.